



## Sind Heulage, Silage & Co. ein geeignetes Pferdefutter?

Nein!

Siliertes Gras ist für Pferde ungeeignet! Silagen und all ihre Vorstufen, also auch die Heulage oder Anwelcksilo, mit pH-Werten zwischen 4 und 5, sind Sauerkraut für's Pferd.

Für den Menschen mag Sauerkraut in einer ausgewogenen und abwechslungsreichen Ernährung eine gesunde Sache sein, doch auch bei uns wirkt übermäßiger Verzehr abführend, erzeugt also Durchfall und macht sauer.

Wird Heulage und Silage als Raufutter dem Pferd gefüttert, übersäuert der Körper und die Stoffwechselorgane kommen mit der Arbeit nicht mehr nach, sie überlasten. Leber, Nieren, Haut und Hufe, sowie die Atemwege haben alle einen „Stoffwechselfjob“ und sind für die Entgiftung des Körpers zuständig. Werden sie durch eine derartig falsche Fütterung mit unüberwindbarer Arbeit überhäuft, bricht das System Pferdeorganismus zusammen und kollabiert.

Früher oder später. Verdauungsstörungen, wie Kolik, Kotwasser und Durchfall sind nur eine Folge.

Auch Stoffwechselentgleisungen sind ein Resultat der nicht pferdgerechten Ernährung.

Den silierten Gräsern, mit einem auch noch deutlich höheren Eiweißgehalt sei Dank.

Milchsäurebakterien kommen in geringer Anzahl im Verdauungstrakt des Pferdes vor.

Sie sind ein kleiner Bestandteil der normalen, physiologischen Darmflora.

Wird der Dünn- und Dickdarm des Pferdes durch Milchsäure-Bakterien aus silierten Gräsern übersäuert, sterben die „guten“ Darmsymbionten ab und die angestammte Mikroflora wird verdrängt.

Dabei entstehen Toxine, Zellgifte werden frei.

Durch die Säuren wird das Zellgefüge der Schleimhaut gelockert und die Gifte gelangen direkt in die Blutbahn, wo sie sich dann weitere Wege suchen, z.B. runter in die Hufe.

Die „guten“ Darmbakterien sind auf Cellulose angewiesen, um sich ausreichend vermehren zu können und damit ihrer Aufgabe, der Aufschlüsselung und Umwandlung der Futterbestandteile gerecht zu werden.

Siedeln sich aber statt ihrer Milchsäure-Bakterien an, können zwar noch die Kohlenhydrate aus dem Heu verdaut, jedoch nicht dem Pferd in einer brauchbaren Form zur Verfügung gestellt werden. Stattdessen produzieren sie als Abfallprodukt weitere Milchsäure, die vom Darm aufgenommen wird und das Pferd systematisch weiter übersäuert.

Es kommt zu einer Versauerung im Dickdarm, wo normalerweise ein pH-Wert von 6,7 bis 7 herrscht.

Werte von deutlich unter 7, häufig 4 bis 5 wurden allerdings bei Pferden gemessen, welche z.B. Silage erhielten.

Vermehren sich schädliche Bakterien, bei gleichzeitiger Abnahme der Nützlichen, entsteht eine Dysbiose, die Darmflora wird aus ihrem natürlichen Gleichgewicht gebracht.

**Nur trockenes, artenreiches Heu ist ein gutes Substrat für die Dickdarmmikroben und entspricht der natürlichen Nahrung des Pferdes!**

Gerade in Heulagen und Silagen sind auch die Mykotoxine ein großes Problem.

Mykotoxine sind Gifte von Pilzen, die in gezüchteten Gräsern und während des Silierungsprozesses ideale Bedingungen finden. In dieser Vielfalt und Konzentration hat es die Gifte früher nicht gegeben. In der artenreichen Darmflora des Pferdes fanden sich schon immer auch Spezialisten, die diese Giftstoffe entschärfen konnten, doch durch die „moderne“ Fütterung, über massig Getreide und das Hochleistungsgras auf den Weiden, werden diese Spezialisten immer weniger. Mykotoxine sieht man nicht, riecht man nicht und das Pferd schmeckt sie auch nicht.